

Wegweiser durch den Planetenweg

1. Einführung

Der Planetenweg ist als eine Bildungsreise durch das Sonnensystem mittels einer Wanderung angelegt. Allerdings wird das Sonnensystem im Maßstab 1:1 Milliarde verkleinert, damit Sie es auch zu Fuß oder per Fahrrad erkunden können. Die Verkleinerung erscheint riesig, aber Sie werden bei ihrem Durchschreiten erkennen, dass die Überwindung der Entfernungen in Stunden zu berechnen ist. Bei dem gewählten Maßstab und einer normalen Fußgängergeschwindigkeit bewegen Sie sich scheinbar mit ca. drei- bis vierfacher Lichtgeschwindigkeit durch das Sonnensystem. Dies entspricht etwa Warp 2 in der Nomenklatur des Raumschiffs „Enterprise“. Geleitet werden Sie durch ein oranges Wanderschild:



Bild: Hinweisschild

In das Modell des Sonnensystems sind alle Objekte (neben der Sonne die Planeten, die Zwergplaneten und die Monde) integriert, die einen Durchmesser von 900 km aufwärts haben. Jedes Objekt ist durch eine Tafel, die auf zwei Vierkantrohren befestigt ist, gekennzeichnet. Die Tafel und die Vierkantrohre bestehen aus Edelstahl. Die Abstände zwischen einigen Monden sind aber so klein, dass sich in zwei Fällen zwei Objekte und in einem Fall vier Objekte eine Tafel teilen müssen. Auf der Tafel steht der Name des Objektes sowie einige ergänzende Angaben. Diese Daten können sich durch neuere Forschungen in kleinerem Rahmen geändert haben. Auf der Web-Seite finden Sie aber die aktuellsten Daten.

Die Entfernungsangabe bezieht sich immer auf die große Halbachse der Ellipse der Umlaufbahn des jeweiligen Objektes. Für die Planeten gilt als Entfernung der Abstand Sonne-Planet, dgl. für die Zwergplaneten. Bei den Monden resultiert die Entfernungsangabe aus dem Abstand Planet-Mond. Allerdings bezieht sich die Entfernung immer auf die Luftlinie zwischen den jeweiligen beiden Objekten, so dass der Wanderweg ähnlich der Flugkurve von Satelliten durchaus länger sein kann.

Alle Größendarstellungen und Entfernungen besitzen in unserem Modell des Sonnensystems aber den gleichen Maßstab. Bei den kleineren Himmelskörpern weist ein Pfeil auf der Tafel auf das jeweilige Objekt hin, das in Form einer Halbkugel (Durchmesser zwischen 1 mm und 13 mm) dargestellt ist. Die Halbkugel befindet sich gleich neben der Pfeilspitze. Sollten Sie die

winzigen Halbkugeln nicht sofort erkennen, nutzen Sie ihren Finger und fahren neben der Pfeilspitze über die Platte. Sie werden dann eine kleine Erhebung spüren. Bei den großen Planeten Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun entfällt der Pfeil. Ihre Halbkugeln haben einen Durchmesser zwischen 50 und 140 mm und sind gut sichtbar.

Die Tafeln der Monde sind aufgrund der räumlichen Nähe nur halb so breit. Sie finden auf jeder Tafel auch einen QR-Code, über den Sie sich auf die zum Objekte gehörende Web-Seite unseres Vereins begeben können. Auf der Web-Seite erhalten Sie weitere Informationen zum Objekt. Es besteht dann auch die Möglichkeit der Abfrage in Polnisch und Englisch.



Bild: Tafel Saturn ohne Pfeil



Bild: Tafel Erde mit Pfeil



Bild: Neptun mit Mond Triton

Die Sonne als das größte Objekt ist eine Hohlkugel aus rostfreiem Stahl mit einem Durchmesser von ca. 1,40 m und befindet sich auf dem Hof des Müllroser Rathauses. An ihrer Seite stehen zwei Tafeln. Eine gibt Ihnen einige physikalische und astronomische Hinweise über die Sonne. Über den QR-Code können Sie über die Web-Seite der Sonne weitere Informationen, auch in Polnisch und Englisch, einholen. Die andere Tafel zeigt die Sponsorenliste. Die spiegelglatte Oberfläche der Sonne eignet sich sehr gut für Selfies und andere besondere Fotoeinstellungen. Probieren Sie es aus und seien Sie kreativ!



Bild: Sonne mit Tafeln

Unterhalb der Tafeln finden Sie noch eine schmale Tafel mit dem Hinweis zum Planetenweg. Mit dem QR-Code auf diesen schmalen Tafeln finden Sie allgemeine Hinweise zum Planetenweg, die u.a. der Orientierung dienen.

Mit dem Versuch, den maßstäblichen Zuständen im Sonnensystem sehr nahe zu kommen, wollen wir Ihnen eine Vorstellung von den kosmischen Entfernungen im Vergleich zur Größe der Einzelobjekte geben. „Unendliche Weiten“ zu durchstreifen, ist ein besonderes Abenteuer.

Um die teilweise langen Wege in den Weiten des Sonnensystems zu überbrücken, finden Sie zwischendurch weitere zusätzliche Tafeln mit Informationen. Dabei kann man vier verschiedene Bedeutungen für diese Tafeln unterscheiden:

- Zwei Informationstafeln dokumentieren Grenzlinien des Sonnensystems. Sie haben einen festgelegten Abstand zur Sonne, der ihrem maßstäblichen Abstand in der Wirklichkeit entspricht. Es sind dies der Termination Shock und die Heliopause.
- Mehrere andere Tafeln informieren über Objekte, die aufgrund ihrer Kleinheit nicht in unserem Modell für das Auge sichtbar dargestellt werden können. Ihre riesige Anzahl (bis zu einigen Millionen) verbietet zusätzlich eigene Objekttafeln. Beispiele sind Kometen, Meteoroiden, (kleine) Monde und Trojaner. Da die Objekte dieser Gruppen über das gesamte Sonnensystem verteilt sind, gibt es hier keine Entfernungsangaben. Die Anordnung erfolgte nach Gesichtspunkten einer interessanten Wanderung.
- Die dritte Gruppe dieser Tafeln sind Kopien von Original-Tafeln. Die dargestellten Objekte sind so weit von der Sonne entfernt, dass sie nicht erlaufen werden können. Die Originale befinden sich im Gebäude des Berliner Zeiss-Großplanetariums (Prenzlauer Allee), in Stońsk/Polen und in der Deutschen Schule Medellin in Itagüi/Kolumbien. An Hand der Kopien können Sie sich aber auch über diese Objekte informieren.

- Die vierte Gruppe enthält Hinweise zur Stellung der Sonne in der Milchstraße sowie einen Größenvergleich zu anderen Sternen.

Mit dem integrierten QR-Code können Sie sich wieder auf unsere Internetseiten begeben und mehr Informationen, auch in Polnisch und Englisch, erhalten.



Bild: Tafel für die Transneptunischen Objekte

Zusätzlich bieten Ihnen Natur mit Flora und Fauna ein reichliches Angebot an Abwechslung. Besonders interessant ist der Weg durch die Stadt Müllrose und entlang der vielen ehemaligen Wassermühlen an der Schlaube mit ihren Historien.

Wenn Sie bei Ihrer Wanderung eine Stele oder Teile einer Stele vermissen sollten, so ist diese noch nicht auf- bzw. fertiggestellt. Sie können aber gerne wiederkommen, unser Modell des Sonnensystems wird nach und nach aufgebaut (nach Verfügbarkeit von Zeit und Geld).

2. Vorgeschlagene Wanderrouten

Der Planetenweg erstreckt sich durch sechs Gemeinden: Müllrose, Mixdorf, Siehdichum, Grunow-Dammendorf, Schlaubetal und Neuzelle. Außerdem befinden sich noch Außenposten in Berlin, Słońsk/Polen und Itagüi-Medellin/Kolumbien. Es gibt sehr viele Möglichkeiten, sich die Erkundung einzuteilen. Allerdings sind alle vorgeschlagenen Routen keine Rundwege. Deshalb bedenken Sie, Sie brauchen eine Möglichkeit für den Weg zurück (Abholung oder den gleichen Weg zu Fuß zurück). Berücksichtigen Sie also auch den Rückweg bei Ihrer Planung. Rundwege würden die wahren Gegebenheiten im Sonnensystem verfälschen. Es gibt auch im Weltall keine Rundwege.

Wir wollen Ihnen einige Vorschläge unterbreiten. Sie können anhand des Kartenmaterials aber auch eigene Wanderrouten erschließen. Bei allen Wegen werden Sie von dem orangenen Hinweisschild geleitet. In regelmäßigen Abständen finden Sie auch aufgestellte Landkarten, die Ihnen zur Orientierung dienen.

Route 1: Erkundung der Planeten (ca. 9 km) Müllrose – Ragower Mühle (Karte 1)

Der Ausgangspunkt für die Route ist der Rathaushof von Müllrose, auf dem das Zentralgestirn des Sonnensystems, die Sonne, verankert ist. Sie finden die Sonne mithilfe eines Schildes am Müllroser Rathaus:



Bild: Rathaus mit Hinweis zum Planetenweg

Nachdem Sie sich an der Sonne ausgiebig informiert haben, verlassen Sie den Rathaushof durch die hintere Zaunpforte und begeben sich nach links auf den Lehr- und Wanderpfad. Diesem folgen Sie bis zur Biegenbrücker Straße, auf die Sie dann links einbiegen. Zwischendurch können Sie die kleinen Gesteinsplaneten Merkur, Venus, Erde mit ihrem Mond und Mars erforschen. Nicht wundern, die Erde ist nur eine winzige Kugel und trotzdem unser Heimatplanet.

Ab dem Mars folgen Sie der Biegenbrücker Straße. Sie können noch schnell einen kurzen Abstecher in den Edeka-Markt machen, um Proviant für den restlichen Weg zu ordern. Sie überqueren jetzt die Beeskower Straße, um dann in den Stadtpark einzutauchen. Am Anfang des Stadtparkes finden Sie den Zwergplanet Ceres sowie eine Tafel über die Asteroiden, deren Anzahl die Millionenschwelle überschreitet. Sie durchqueren durch Rechtshalten den Stadtpark, so dass Sie in der Jahnstraße zwischen Schule und Kita landen. Dort steht der Jupiter als unser größter Planet mit vier seiner größten Monde (Io, Europa, Ganymed und Kallisto) zu Ihrer Erkundung bereit. Sie befinden sich jetzt auch auf dem Müllroser Bildungscampus, bestehend aus Grund- und Oberschule, Musikschule, Praxislernzentrum und städtischer Kita. Folgen Sie jetzt der Jahnstraße, in dem Sie sich geradeaus und dann links halten, bis zum Großen Müllroser See, wo Sie in den Rundwanderweg um den See einbiegen und diesem stadtauswärts (rechterhand) folgen. Der Große Müllroser See ist der größte See des Schlaubetals und ein beliebtes Segel- und Badegewässer. Sie passieren dann den Ringplaneten Saturn mit fünf seiner Monde, Thetys, Dione, Rhea, Titan und Japetus, und den Uranus mit seinen vier dargestellten Monden, Ariel, Umbriel, Titania und Oberon. Sie sollten sich Zeit nehmen, auch diese Planeten näher kennenzulernen. Nach dem Sie noch die Tafel der Trojaner hinter sich gelassen haben und unser kleines Flüsschen, die Schlaube überwunden haben, überqueren Sie am folgenden Bahnübergang die Schienen.

Kurz hinter dem Bahnübergang finden Sie eine Tafel über Monde und sogenannte Quasisatelliten. Sie nutzen jetzt den Schlaubewanderweg zur weiteren Begehung des Sonnensystems. Sie bewegen sich am Belenzsee vorbei. In der Nähe der Kulturscheune der Ragower Mühle finden Sie unseren äußersten Planeten, den Neptun mit seinem Mond Triton. Er befindet sich direkt am dem Abzweig zum Christopherusheim der Evangelischen Kirchengemeinde im Schlaubetal. Der Neptun befindet sich wegen der großen Entfernung bereits in der Gemeinde Siehdichum. Noch wenige Schritte und Sie können sich von den Strapazen der Forschungsarbeit in der Ragower Mühle erholen.

Route 2: Erkundung der Zwergplaneten (ca. 12 km) Ragower Mühle - Bremsdorfer Mühle (Karte 2)

Sie starten Ihre zweite Tour an der Ragower Mühle und nutzen den Schlaubewanderweg in südlicher Richtung. Bevor Sie starten, können Sie sich noch in der Ragower Mühle kurz stärken oder auch das kleine Mühlenmuseum noch schnell besuchen. Entlang der Schlaube gelangen Sie zunächst zu dem Zwergplanetenkandidaten Orcus und dem Zwergplaneten Pluto mit seinem großen Mond Charon. Nach einer weiteren kleinen Wegstrecke kommen Sie an dem Zwergplaneten Haumea und dem Zwergplanetenkandidat Quaoar vorbei. Kurz vor der Gaststätte Kupferhammer müssen Sie noch den Zwergplaneten Makemake erkunden, bevor Sie für eine kurze Rast in der Gaststätte einkehren können.

Auf der anderen Seite der Schlaube setzt sich der Planetenweg fort. Nachdem Sie die Schlaube überquert haben und ihr bachaufwärts folgen, gelangen Sie zu der Kopie der Tafel für den Zwergplanetenkandidat Sedna. Das Original befindet sich als Bildschirmpräsentation in Berlin im Zeiss-Großplanetarium (Entfernung ca. 76 km). Sie folgen der Schlaube und ihren Seen und erreichen jetzt den Weiler Siehdichum, wo die Informationstafel für die Transneptunischen Objekte, die sich hauptsächlich im Kuipergürtel befinden, steht. Wenn Sie eine Pause wünschen, können Sie sich in der Gaststätte oben auf der Erhebung stärken.

Unterhalb des Hügels überqueren Sie die Schlaube und begeben sich jetzt auf den Mühlenwanderweg. Sie gehen entlang des Hammersees und setzen ihre Wanderung auf dem Mühlenwanderweg fort. Sie erreichen jetzt den Zwergplanetenkandidaten Gonggong und kurz danach den Zwergplaneten Eris. Gleich danach überqueren Sie mittels der Holzbrücke die Schlaube und setzen ihren Weg auf dem Schlaubewanderweg fort. Kurz vor dem Punkt, wo sich der Kleine Scherlauchsee und der Große Treppelsee berühren, steht die Kopie zur Oortschen Wolke. Das Original liegt ca. 10.000 km entfernt in Kolumbien. Eine zweite Kopie befindet sich im Albert-Schweitzer-Gymnasium in Eisenhüttenstadt.

Nachdem Sie das Planfließ überwunden haben, finden Sie direkt neben der schönen Grillhütte die Informationstafel zum Interplanetaren Medium, dem „Füllstoff“ des Sonnensystems. Mit einer letzten Anstrengung über den letzten Kilometer erreichen Sie die Bremsdorfer Mühle und können sich dort für den Rückweg stärken.

Route 3: Zum Rand des Sonnensystems (ca. 10 km) Bremsdorfer Mühle – Wirschensee (Karte 3)

Mit dem Start an der Bremsdorfer Mühle begeben Sie sich in die Randbezirke des Sonnensystems. Sie können noch einen Imbiss an der Mühle einnehmen, um dann gestärkt Ihre Wanderung zu beginnen. Sie wandern die Schlaube auf dem Schlaubewanderweg

bachaufwärts. Nach einer kurzen Wegstrecke erreichen Sie die Tafel der Meteoriten. Das nächste Ziel Ihrer Wanderung sind die interstellaren Objekte (Galaktische Besucher), die das Sonnensystem durchstreifen und dann in den Weiten der Galaxie wieder verschwinden. Nach einem weiteren Stück des Weges erreichen Sie den sogenannten Termination Shock. Dies ist eine sehr schmale Region, in der die Sonnenteilchen stark abgebremst werden und sich dadurch aufheizen. Kurz bevor Sie auf Ihrem Weg an der Kieselwitzer Mühle die Schlaubeseite wechseln, kommen sie an der Tafel vorbei, die den Kometen gewidmet ist.

Durch einen linken Schwenk überqueren Sie die Schlaube und gelangen auf die Ostseite der Schlaube. Auf der östlichen Schlaubeseite überwinden Sie kleine Rinnsale, die als Nebenflüsschen die Schlaube speisen. An diesen kleinen Bächen sind sehr hübsche kleine Wassermühlen aufgestellt. Ein Blick lohnt! Ihr Weg durch das Sonnensystem führt Sie nun an der Kopie der Objekte der Sednoiden vorbei. Die Sednoiden sind eine Gruppe von Objekten, die sehr weit von der Sonne entfernt sind. Deshalb befindet sich die Original-Tafel auch in Słońsk/Polen ca. 50km von Ihrem aktuellen Standort entfernt. Słońsk ist die polnische Partnergemeinde des Amtes Schlaubetal.

Nun verlassen Sie das Gebiet des Amtes Schlaubetal und erreichen eine zweite Grenzlinie des Sonnensystems, die Heliopause. Ab diesem Punkt überwiegt die kosmische Strahlung und verdrängt mehr und mehr den Sonnenwind. Wenn Sie danach an der Schlaubemühle vorbeigehen, kommen Sie zu einer Straße, die Sie überqueren müssen. Auf der anderen Straßenseite finden Sie eine Tafel, die ihnen einen Einblick in die unendliche Weite des Kosmos mit einigen Angaben ermöglicht. Nach der bisherigen Wanderung können Sie sich nach einer letzten kleinen Anstrengung im Waldhotel Wirchensee ausruhen und stärken.

Es gibt einen interessanten Weg um den Wirchensee, der Sie auch zu den Quellen der Schlaube führt. Auf diesen Weg finden Sie eine Tafel, die Sie über den Stern Rigel B sowie über die Größenverhältnisse bei den Sternen informiert. Als Vergleich dient das Naturdenkmal „Kobbeler Stein“, einer der größten Findlinge aus der Eiszeit in Deutschland. Er befindet sich, wie der Name bereits sagt, in dem Ortsteil Kobbeln der Gemeinde Neuzelle. Ein Besuch des Steins ist sehr lohnenswert. Am südlichen Ende des Wirchensees, gleichzeitig das Ende des Planetenwegs, finden Sie eine Tafel, die Sie über die Gravitation als universelle Kraft informiert.

Route 4: Ausflüge in die große weite Welt (Karte 4 und Karte 5)

Wie bereits kurz erläutert, sind einige Tafeln im Original an weit entfernten Standorten platziert. Der Grund liegt in der riesigen Ausdehnung des Sonnensystems, das aber letztlich auch nur ein Staubkorn im Weltall ist. Wir haben drei „Außenposten“.

- Der Zwergplanetenkandidat Sedna befindet sich in Berlin, ganz in der Nähe des S-Bahnhofs „Prenzlauer Allee“ als Bildschirmpräsentation im Gebäude des dortigen Planetariums. Neben dem Besuch der dort befindlichen Präsentation bietet sich auch der Besuch eines Vortrages im Planetarium an. Kombinieren Sie beides bei Ihrem Besuch!
- Die Sednoiden konnten wir in Słońsk/Polen neben der Gedenkstätte der Opfer der deutschen Besatzung platzieren. Sie können Słońsk mit dem Auto über den Grenzübergang Frankfurt (Oder) erreichen. Dort können Sie die Gemeinde mit ihrer

Johanniterkirche sowie den Naturpark „Unteres Warthetal“ erkunden. Ein Besuch, auch der Gedenkstätte lohnt sich auf jeden Fall.

- Der dritte Außenposten befindet sich außerhalb von Europa in Südamerika. Die Oortsche Wolke ist auf dem Gelände der deutschen Schule in Itagüi/Medellin in Kolumbien angesiedelt. Sollten Sie Urlaub in Kolumbien machen, verzichten Sie nicht auf eine Visite dieses Ortes.

3. Kurzrouten

Wenn Ihnen die vorgeschlagenen Routen zu lang sind, können Sie sich auch den Planetenweg in kleinere Abschnitte einteilen. Hier ein Vorschlag für die Aufteilung in fünf Etappen:

- Route 1: Sonne bis Saturn (ca. 2 km), Startpunkt: Müllroser Rathaushof, Endpunkt Rundweg um den Großer Müllrose See (auch für Rollstuhlfahrer geeignet)
- Route 2: Uranus bis Neptun (ca. 4,5 km), Start Parkplatz für Wanderer an der Straße Müllrose-Mixdorf, Endpunkt: Ragower Mühle
- Route 3: Pluto – Transneptunische Objekte (ca. 8 km), Start: Ragower Mühle, Endpunkt: Weiler Siehdichum
- Route 4: Transneptunische Objekte – Kometen (ca. 8 km), Start: Weiler Siehdichum, Endpunkt: Kieselwitzer Mühle
- Route 5: Kometen – Rigel B (ca. 7 km), Startpunkt: Kieselwitzer Mühle, Endpunkt: Wirchensee

Sie können sich aber auch selber Ihre Touren gestalten. Hilfreich ist dabei immer die Mühlen als Start- und Endpunkte zu nehmen. Außerdem ist eine Verbindung mit der Bus-Ausflugslinie A400 und ihren Haltepunkten eine Option.

4. Fahrrad und Geochaing

Auch mit dem Fahrrad ist das Sonnensystem erkundbar. Sie können dabei durchaus innerhalb eines Tages alle drei Fußgängerrouen in einem Ritt schaffen. Sie können sich aber auch den Weg in Etappen einteilen. Günstig sind zwei Tagestouren. Dann haben Sie genügend Zeit auch die Natur zu bewundern bzw. die Aufgaben des hinterlegten Geocaching zu bewältigen. Bei der Radtour sollten Sie auf jeden Fall bedenken, dass die Wanderwege nicht für Radfahrer angelegt sind. Es empfiehlt sich daher auch, die Radwege außerhalb des Schlaubetals zu benutzen. Ein geländegängiges Rad ist hilfreich. Es sollten Ihnen nichts ausmachen, das Fahrrad kurz einen Berg hinaufzuschieben. Wir möchten Sie als Radfahrer auch bitten, auf die Wanderer und besonders auf die Natur Rücksicht zu nehmen.

Ein besonderes Highlight, nicht nur für Radfahrer, ist das Geocaching. An jeder Tafel erwartet Sie eine spezielle Herausforderung, die Ihrer Lösung harrrt. Nähere Informationen und die Aufgaben zum Geocaching finden Sie auf der Web-Seite zum Planetenweg.

5. Informationen für Rollstuhlfahrer

Rollstuhlfahrer können aufgrund der vorgegebenen Wanderwege leider nicht alle Ziele erreichen. Die Wege sind teilweise zu schmal oder auch zu uneben, um diese mit einem Rollstuhl oder ähnlichen Gefährten zu befahren. Besonders gut sind die Planeten von Merkur bis Saturn zu erreichen. Die Wege, von der Sonne beginnend, sind entsprechend ausgebaut. Den Neptun können Sie von der Ragower Mühle auf einem asphaltierten Weg erreichen. Es lohnt sich auch ein Stopp in Kupferhammer, um den Zwergplaneten Makemake zu besuchen. Im Bereich des Weilers Siehdichum können Sie die transneptunischen Objekte, sowie Gonggong und Eris erkunden. Auch die Kometen an der Kieselwitzer Mühle und die Tafeln am Parkplatz Wirchensee und um den Wirchensee sind erreichbar. Die beiden Außenstellen in Berlin und in Słońsk/Polen bereiten keine Schwierigkeiten für Rollstuhlfahrer.

6. Sponsoren, Vereinsmitglieder, Schutz der Natur

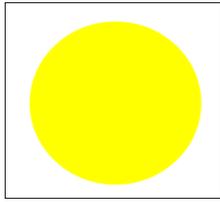
Wir möchten uns gerne bei den vielen Sponsoren bedanken, die mit ihren Spenden die Möglichkeit geschaffen haben, diesen einmaligen Planetenweg zu finanzieren. Mehr als 95% der Gelder kamen von Privatleuten bzw. Firmen. Sie finden die Sponsoren, die eine direkte Patenschaft über eine Tafel übernommen haben, direkt auf der Tafel vermerkt. Für die Sonne gab es eine Vielzahl von Sponsoren, die wichtigsten finden Sie auf der Sponsorentafel direkt neben der Sonne. Es gab aber auch eine nicht unerhebliche Zahl von Kleinspenden, die bei Führungen und anderen Veranstaltungen eingenommen wurden bzw. als Spenden direkt auf unser Konto überwiesen wurden. Einige Sponsoren unterstützten uns mit Sachmitteln bzw. Arbeitsleistungen. Alle Sponsoren finden Sie zusammengefasst auf einer Internet-Seite, die Sie über den QR-Code auf der Sponsorenplatte der Sonne abrufen können.

Wir möchten uns auch bei den Vertretern der Gemeinden Grunow-Dammendorf, Mixdorf, Neuzelle, Schlaubetal, Siehdichum, Słońsk/Polen, der Stadt Müllrose, der Evangelischen Kirchengemeinde im Schlaubetal, dem Landesbetrieb Forst Brandenburg, den Familien Pöthke und Griebel sowie Herrn Budach aus Mixdorf recht herzlich bedanken, dass wir unsere Tafeln auf ihren Grundstücken aufstellen durften.

Die vielen Spenden und Spender, eine Übersicht dazu finden Sie auf unserer Webseite, zeigen das große Interesse und Engagement der Bevölkerung am Planetenweg. Die Vereinsmitglieder haben mehr als 1000 Stunden in den Aufbau des Sonnensystem-Modells sowie das dazugehörige Internet investiert. Sie opfern weiterhin für Instandhaltung und Wartung viele Stunden ihrer Freizeit. Deshalb gehen Sie bitte pfleglich mit den Anlagen um, die nächsten Besucher wollen sich auch an dem Planetenweg erfreuen. Außerdem bitten wir Sie, unser schönes Schlaubetal zu schützen. Bleiben Sie auf den Wanderwegen und entsorgen Sie ihren Abfall an den dafür vorhandenen Mülleimern bzw. noch besser, sie nehmen den Abfall mit nach Hause. Die nächsten Besucher freuen sich über eine saubere Umgebung. Wir haben versucht, den Eingriff in die Natur durch unsere Stelen und Hinweisschilder auf ein Minimum zu senken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

7. Hinweisschilder für benutzte Wanderwege



Rundwanderweg Großer Müllroser See



Schlaubewanderweg



Mühlenwanderweg



Planetenwanderweg

8. Übersicht zu den Stellplätzen

Stellplatz 1: Sonne mit Informationstafel und Sponsorentafel

Stellplatz 2: Planet Merkur

Stellplatz 3: Planet Venus

Stellplatz 4: Planet Erde mit seinem Mond

Stellplatz 5: Planet Mars

Stellplatz 6: Zwergplanet Ceres

Stellplatz 7: Asteroiden

Stellplatz 8: Planet Jupiter mit den Monden Io, Europa, Ganymed und Kallisto

Stellplatz 9: Planet Saturn mit den Monden Thetys, Dione, Rhea, Titan und Japetus

Stellplatz 10: Planet Uranus mit den Monden Ariel, Umbriel, Titania und Oberon

Stellplatz 11: Trojaner

Stellplatz 12: Monde/Quasisatelliten

Stellplatz 13: Planet Neptun mit dem Mond Triton

Stellplatz 14: Zwergplanetkandidat Orcus

Stellplatz 15: Zwergplanet Pluto und Mond Charon

Stellplatz 16: Zwergplanet Haumea:

Stellplatz 17: Zwergplanetkandidat Quaoar

Stellplatz 18: Zwergplanet Makemake

Stellplatz 19: Zwergplanetkandidat Sedna (Kopie)

Stellplatz 20: Transneptunische Objekte

Stellplatz 21: Zwergplanetkandidat Gonggong

Stellplatz 22: Zwergplanet Eris

Stellplatz 23: Oortsche Wolke (Kopie, weitere Kopie im Albert-Schweitzer-Gymnasium in Eisenhüttenstadt)

Stellplatz 24: Interplanetares Medium

Stellplatz 25: Meteoroiden/Meteoriten

Stellplatz 26: Termination Shock
Stellplatz 27: Galaktische Besucher
Stellplatz 28: Kometen
Stellplatz 29: Sednoiden (Kopie)
Stellplatz 30: Heliopause
Stellplatz 31: Jenseits des Sonnensystems
Stellplatz 32: Rigel B
Stellplatz 33: Gravitation

Stellplatz Eisenhüttenstadt: Kopie der Oortschen Wolke im Albert-Schweitzer-Gymnasium
Stellplatz Berlin: Sedna als Bildschirmpräsentation im Carl-Zeiss-Großplanetarium
Stellplatz Stońsk/Polen: Sednoiden
Stellplatz Itagüi/Kolumbien: Oortsche Wolke in der Deutschen Schule Medellin

9. Wichtige Links

<https://www.astrowis.de/>



<https://www.astrowis.de/planetenweg/>



<https://www.astrowis.de/befreundete-partner/>



Kontakt: info@astrowis.de